

DozentInnen und AssistentInnen

2.1 - Voraussetzungen für die Übernahme der Tätigkeit als DozentIn der DMG im Bereich:

2.1.1 - Theorie

2.1.2 - Praxis

2.2 – Assistenzvertrag inklusive Leitbild für DozentInnen der DMG

2.2.1 - 1. Assistenz

2.2.2 - 2. Assistenz

2.2.3 - 3. Assistenz

2.3 - Zulassung und Anerkennung als DozentIn

2.4 - Honorarordnung der DMG

2.5 - Honorarvertrag- fakultativ

2.6 - Honorarabrechnung- fakultativ

2.7 - Übersicht über die „Wege zur Dozentur“ für Diplomkurse der DMG

2.1.1

Voraussetzung für die Übernahme der Tätigkeit als DozentIn in Montessori-Diplomkursen im Bereich Montessori Praxis

- P -

1. Mitgliedschaft in der Deutschen Montessori Gesellschaft e.V..
2. Montessori-Diplom der DMG e.V. oder eines von ihr anerkannten Vereins.
3. Mindestens zweijährige Praxis in der Montessori-Pädagogik.
4. Absolvieren der Ausbildung in mindestens drei Kursen— im Übrigen siehe Punkt 8.
 - a. Erster Kurs: AssistentInnentätigkeit im gewählten Fachbereich.
 - b. Zweiter Kurs: AssistentInnentätigkeit und daneben selbständige DozentInnentätigkeit unter Anleitung der ausbildenden DozentIn.
 - c. Dritter Kurs: AssistentInnentätigkeit und selbständige DozentInnentätigkeit unter Anleitung bei den restlichen Teilen des Fachbereichs.
5. Die ausbildenden DozentInnen haben sich neben der Sicherstellung und Begleitung der Drei-Kurse-Ausbildung auch einen Einblick in die praktische Arbeit der AssistentInnen zu verschaffen.
6. Die Betreuung durch die DozentInnen erfolgt sowohl fachlich als auch didaktisch-methodisch in der Schulung der Darbietung im Rahmen einer Gruppe (Erwachsenenbildung).
7. Der Besuch der ELKE – Seminar 1 und 2 ist für alle AssistentInnen verpflichtend und muss bei der Anerkennung nachgewiesen werden.
8. Für die einzelnen Montessori Diplomkurse (DK 0 – 3, DK 0 – 6, DK 3 – 10, DK 0 -12, DK 6 – 12) gelten spezifische Zugangsvoraussetzungen: Siehe 2.7.

1. Mitglied der Deutschen Montessori Gesellschaft e. V..
2. Montessori-Diplom der DMG e.V. oder eines von der DMG e.V. anerkannten Vereins.
3. Nachweis einer einschlägigen Lehr- und / oder Vortragstätigkeit mit Themenbezug auch zur Montessori-Pädagogik.
4. Absolvieren der Ausbildung in mindestens drei Kursen in der Assistenz von insgesamt zwei DozentInnen:
 - Erster Kurs: AssistentInnentätigkeit im gewählten Fachbereich.
 - Zweiter Kurs: AssistentInnentätigkeit und daneben selbständige DozentInnentätigkeit unter Anleitung der ausbildenden DozentIn.
 - Dritter Kurs: AssistentInnentätigkeit und selbständige DozentInnentätigkeit unter Anleitung bei den restlichen Teilen des Fachbereichs.
5. Die Theorie- Dozentur im Diplomkurs mit **Binnen- Differenzierung** umfasst zusätzlich die Einhaltung und Umsetzung der folgenden aufgeführten Aspekte:
 - Der Bereich Theorie umfasst verbindlich 60 UE + 12 UE Beobachtung.
 - Die ersten 60 UE werden immer zu Beginn des Kurses komplett angeboten.
 - Im Theorieunterricht sind zwei Charts von Maria Montessori zu den „Entwicklungsstufen“ und ein Chart von Mario Montessori zum Aspekt der „Kosmischen Abhängigkeiten und Vernetzung“ als kursbegleitendes Material einzuführen und- soweit vorhanden- auch ein Schaubild zum Thema „Peripherie und Zentrum“.
 - Von den TeilnehmerInnen ist ein Theorie- Lexikon mit acht Begriffen der Montessori Theorie zu erstellen. Dieses muss der/die Theorie- DozentIn durchsehen und mit einer schriftlichen Rückmeldung versehen. Dabei sind die in den Pilotkursen entwickelten Unterlagen zu verwenden.
 - Die „Human Tendencies“ (KIND Sonderheft 2008) sind als Pflichtlektüre von TeilnehmerInnen zu lesen und im Kurs angemessen zu behandeln.
 - Ebenso das Vorwort zu Maria Montessori „Psicogeometria“ zum Thema „Peripherischer Unterricht“ und der Text von Maria Montessori „Peripherie und Zentrum“, in Winfried Böhm: Maria Montessori- Texte und Gegenwärtssdiskussionen.
 - Während des Theorieblocks ist mindestens einer der folgenden Grundlagentexte mit den TeilnehmerInnen intensiv durchzuarbeiten:
 - Maria Montessori „Kosmische Erziehung“ – einer der in diesem Buch abgedruckten Basistexte zur Kosmischen Theorie.
 - Oder:
 - Maria Montessori „Das Unbewusste in der Geschichte“, KIND Nr. 3/1988.

zwischen
und
Name, Vorname

Geburtsdatum.....Geburtsort

Adresse privat.

Telefon Fax..... E-Mail

Adresse dienstlich.

Telefon Fax..... E-Mail

Montessori Diplom – wann:

In welchem Kurs :

Kursanbieter:

Mitglied der DMG e. V. – seit wann:

Pädagogische Praxis – welche – seit wann:

.....

Die Kursleitung des Kurses in

schließt mit Frau / Herrneinen Assistenzvertrag

zur Ausbildung als DozentIn in folgenden
Bereichen:.....

.....

Ziel der Assistenz ist die Freisprechung als DozentIn. Mit diesem Ziel ist nicht die Verpflichtung verbunden, die Dozentin / den Dozenten anschließend in einem Kurs einzusetzen.

Die Ausbildung und Freisprechung erfolgt verantwortlich – auch für Ausbildungsabschnitte, die bei anderen DozentInnen durchgeführt werden – durch

Frau / Herrn als MentorIn.

Folgende Ausbildungsabschnitte sind geplant

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Die Assistentin / der Assistent verpflichtet sich,

- die **Ausbildungsabschnitte** entsprechend der Absprache mit der Mentorin / dem Mentor gewissenhaft durchzuführen.
- die **DozentInnen-Konferenz** des Kurses und der DMG e.V. regelmäßig zu besuchen.
- **Mitglied** bei der DMG e.V. zu werden.
- der Mentorin / dem Mentor jederzeit Zutritt zu ihrem / seinem **Praxisbereich** zu gewähren.
- ihre / seine Gruppe oder Klasse als **Hospitationsstelle** zur Verfügung zu stellen.
- bei der Beendigung ihrer / seiner Ausbildung und zur DozentInnen – Anerkennung ein vollständiges - **inhaltlich und methodisch – didaktisches Konzept** für den Ausbildungsbereich schriftlich vorzulegen.
- bei der Anerkennung als DozentIn die Teilnahme an **ELKE 1** und **ELKE 2** nachzuweisen.
- in jedem Ausbildungsabschnitt **entwicklungsziele** gemäß dem **Leitbild / den Leitlinien** für DMG- DozentInnen zu erreichen.

Die Mentorin / der Mentor verpflichtet sich,

- die DozentInnen-Ausbildung gemäß den vom Vorstand der DMG e.V. beschlossenen **Vorgaben** durchzuführen.
- die Assistentin / den Assistenten in **Inhalt und Methode** des jeweiligen Fachbereichs umfassend und praxisfähig auszubilden.
- die Assistentin / den Assistenten zu begleiten, **Reflexionen** durchzuführen und entsprechende Hilfeleistung für die Eigenentwicklung zu geben.

- in den jeweiligen Ausbildungsabschnitten ausreichend **eigenverantwortliche Kurstätigkeiten** zu ermöglichen.
- mit der Freisprechung die Verantwortung zu übernehmen, dass der / die ausgebildete DozentIn **in jeder Hinsicht der Theorie und Praxis** im jeweiligen Bereich des Montessori-Diplomkurses gewachsen ist.
- die Assistentin/ den Assistenten bei der Erreichung ihrer **Entwicklungsziele** nach dem **Leitbild / den Leitlinien** für DMG DozentInnen zu unterstützen.

Datum / Unterschriften

Kursleitung

MentorIn

AssistentIn

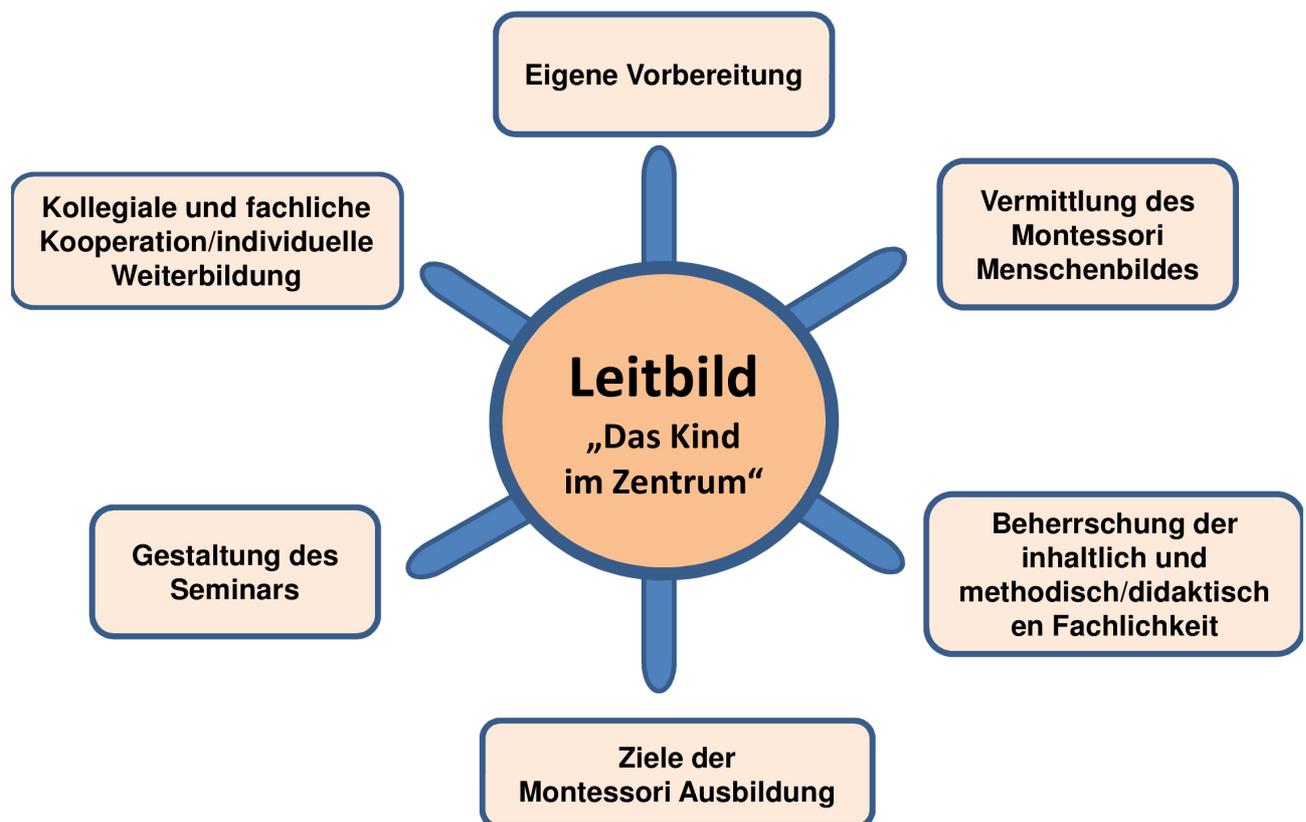
Anlage 1.: Leitbild / Leitlinien für DMG-DozentInnen

Anlage 2.: 1. bis 3. Ausbildungsabschnitt

Anlage 3.: Antrag auf Anerkennung als DozentIn

Deutsche Montessori Gesellschaft

Leitbild und Leitlinien der DozentInnen



**Ein interaktives Konzept für alle
DozentInnen und AssistentInnen der
DMG e. V.**

Stand November 2015

Leitbild der Montessori DozentInnen der DMG ***„Das Kind im Zentrum“***

Wir bilden im Montessori Diplomkurs Erwachsene aus, die Kinder und Jugendliche in ihrem individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozess optimal unterstützen und fördern können.

Ein Montessori Diplomkurs soll dazu die TeilnehmerInnen in ihrer kindorientierten Haltung stärken sowie methodische Kompetenz und fachliches Wissen vermitteln.

Haltung im Sinne von innerer Einstellung zum Kind/Menschen kann man nicht lehren. Wir müssen sie als DozentIn vorleben.

Die Lehrtätigkeit der DozentInnen muss von den höchst möglichen Montessori Standards geleitet sein. Für die DMG bedeutet dies die Orientierung an den international bewährten AMI Curricula einerseits und die Berücksichtigung heutiger wissenschaftlicher Erkenntnisse andererseits.

Die folgenden Leitlinien sind Wegweiser für eine erfolgreiche Dozentur.

Erläuterung zu den Leitlinien der Tätigkeit der DozentInnen

Die Leitlinien beleuchten sechs wesentliche Aspekte der DozentInnen-tätigkeit.

Alle Leitlinien sind gleich wichtig.

Die folgende Aufzählung umfasst jeweils eine Leitlinie und beispielhaft Möglichkeiten der Umsetzung.

Das im Diplomkurs vermittelte Wissen ist als notwendige, aber nicht hinreichende Voraussetzung für eine erfolgreiche Montessori-Praxis zu begreifen.

1. Eigene Vorbereitung

- Umfassende methodische und inhaltliche Vorbereitung
- Vorbereitete Umgebung, Raumgestaltung
- Selbstreflektion der DozentInnen
- Erwachsenenbildung: Kompetenz in Gesprächs- und Seminarführung
- Regal mit den für den Kurstag vorgesehenen Materialien
- Bilder aus der Vorbereiteten Umgebung als Anschauungsbeispiel
- ...

2. Vermittlung des Montessori Menschenbildes

- Respektvolles Verhalten gegenüber TeilnehmerInnen (TN) vorleben
- Wertschätzende Kommunikation und regelmäßiger Austausch mit den TN
- Eingehen auf die Fragen der TN (TeilnehmerInnen-Orientierung)
- Raum für Diskussionen geben
- Selbständiges Arbeiten fördern
- TN Gelegenheit geben, eigene Ideen vorzustellen (Präsentation)
- ...

3. Beherrschung der inhaltlichen und methodisch/didaktischen Fachlichkeit

- Den ganzheitlichen Ansatz deutlich machen
- Die Vernetzung von Theorie und Praxis herstellen
- Maria Montessoris Konzept der Entwicklungsstufen als Grundlage für die Kursarbeit deutlich machen
- Allgemeine Fertigkeiten fördern:
z.B. Texte Lesen und interpretieren, Texte verfassen Gruppenarbeit und Präsentationen usw.
- Beispiel für den kosmischen Ansatz geben, z.B. durch Erzählungen, Materialien
- ...

4. Übergreifende Ziele der Montessori Ausbildung

- Montessori Pädagogik nicht als Produkt oder als Ergebnis der Ausbildung sehen
- Montessori Pädagogik als mit jedem Kind/Jugendlichen neu zu gestaltenden Prozessehen
- Einführung der TN in den Stoff

- Begleitung bei der Erarbeitung
- Kurswissen flexibel bei Kindern/Jugendlichen anwenden
- Beobachtung als Haltung vermitteln
- Peripherische Erziehung praktizieren
- Vernetzung von Theorie und Praxis herstellen
- Human Needs und Human Tendencies immer situativ im Auge haben
- Immer auf das Kind/ den Jugendlichen bezogen entscheiden
- Nicht am Material „kleben“
- Die individuellen Bedürfnisse vom Kind/ Jugendlichen in den Blick nehmen
- TN befähigen, die Montessoriarbeit und deren Prinzipien gegenüber Eltern und Öffentlichkeit vertreten zu können
- ...

5. Gestaltung des Seminars

- Orientierung im Curriculum geben
- Gliederung des Seminars immer „mitlaufen“ lassen
- Feedback-Kultur praktizieren
- Selbsterarbeitung ermöglichen
- Ansprechende Kursunterlagen und Arbeitsmaterialien bereitstellen
- Material und Medieneinsatz vorbereiten
- Beachten des 20 Minuten Rhythmus beim Lernen
- Raum geben für: Rückblick-Fragen-Befindlichkeit der TN
- ...

6. Kollegiale und fachliche Kooperation und individuelle Weiterbildung

- Teilnahme an DozentInnen-Treffen: regelmäßiger seminarbezogener Austausch mit DozentInnen/AssistentInnen und Kursleitung
- Teilnahme an DozentInnen-Konferenzen auf DMG - Ebene
- Besuch von Fachakademien der DMG, ELKE Veranstaltungen, usw.
- Weiterqualifikation für BINDI- und PRIMA-Kurse nutzen
- Internationale Konferenzen und Kurse besuchen
- Wissenschaftliche Erkenntnisse einbeziehen
- ...

DMG Vorstandsbeschluss zur Nutzung des LEITBILDES und der LEITLINIEN

Kursanträge ab 2017

1. Bei neuen DMG Kursanträgen ab dem Jahr 2017 müssen Kursleitungen und DozentInnen zu den 6 Leitlinien konkrete Punkte definieren, die sie im Laufe des Kurses umsetzen bzw. erreichen wollen.
2. Diese Vorhaben müssen mit dem Kursantrag schriftlich eingereicht werden.
3. Kursleitungen und DozentInnen verpflichten sich, diese konkreten Zielsetzungen zu erfüllen und umzusetzen.
4. Zum Abschlussprotokoll eines Diplomkurses muss das Ergebnis – erfolgreich oder auch nicht – mit vorgelegt werden.
5. Die Auswertung des DMG Vorstandes erfolgt ausschließlich zu dem Zweck, Hinweise auf eventuell notwendige Fortbildungen oder Akademien zu erhalten. Es erfolgt keinerlei Bewertung des Ergebnisses. Diese Evaluation müssen Kursleitung, DozentInnen und gegebenenfalls der Kursträger selbst vornehmen.

Assistenzverträge ab 2017

1. Jede/r neu hinzukommende AssistentIn erhält ab dem Jahr 2017 von dem/r MentorIn mit dem Assistenzvertrag auch Leitbild und Leitlinien.
2. Der/ die MentorIn weist die AssistentInnen in den Umgang damit ein.
3. AssistentInnen ab dem zweiten Assistenzkurs vereinbaren schriftlich pro Leitlinie mit ihren MentorInnen persönliche Aufgaben für den nächsten Ausbildungsabschnitt.
4. Die Zielerreichung wird am Ende des jeweiligen Ausbildungsabschnittes schriftlich dokumentiert.
5. Diese Unterlagen müssen ab 2017 bei den Anerkennungsanträgen für DMG DozentInnen beigelegt werden.
6. Dieses Verfahren gilt ebenfalls für alle, die bereits ab 2017 mit der zweiten Assistenz beginnen.

Vorstandsbeschluss vom 09.10.2016, in Berlin

2.2.1	AssistentInnen-Ausbildung
für den Bereich	1. Ausbildungsabschnitt

- P -

DozentIn, Name.....

Adresse

Telefon Fax..... E-Mail

AssistentIn, Name.....

GeburtsdatumGeburtsort.....

Adresse

Telefon Fax..... E-Mail

Die Ausbildung fand in folgendem Kurs statt

Datum Ort

Kursanbieter

Ausbildungsinhalte / Schwerpunkte

.....

.....

.....

.....

.....

Entwicklungsziele aus dem Leitbild für DMG- DozentInnen für den 1. Ausbildungsabschnitt:

.....

.....

.....

.....

.....

Stellungnahme der Dozentin / des Dozenten

.....

.....

.....

.....

.....

Ort / Datum Unterschrift DozentIn

2.2.2	AssistentInnen-Ausbildung
	2. Ausbildungsabschnitt
für den Bereich	

- P -

DozentIn, Name.....

Adresse

Telefon Fax..... E-Mail

AssistentIn, Name.....

GeburtsdatumGeburtsort.....

Adresse

Telefon Fax..... E-Mail

Die Ausbildung fand in folgendem Kurs statt

Datum Ort

Kursanbieter

Evaluation der Entwicklungsziele des 1. Ausbildungsabschnittes gemäß Leitbild für DMG DozentInnen:

.....

.....

.....

.....

Ausbildungsinhalte / Schwerpunkte

.....

.....

.....

.....

.....

Entwicklungsziele aus dem Leitbild für DMG- DozentInnen für den 2. Ausbildungsabschnitt:

.....

.....

.....

.....

.....

Stellungnahme der Dozentin / des Dozenten

.....

.....

.....

.....

.....

Ort / Datum Unterschrift DozentIn

2.2.3 für den Bereich	AssistentInnen-Ausbildung 3. Ausbildungsabschnitt
--	--

- P -

DozentIn, Name.....

Adresse

Telefon Fax..... E-Mail

AssistentIn, Name.....

GeburtsdatumGeburtsort.....

Adresse

Telefon Fax..... E-Mail

Die Ausbildung fand in folgendem Kurs statt

Datum Ort

Kursanbieter

Evaluation der Entwicklungsziele des 2. Ausbildungsabschnittes gemäß Leitbild für DMG DozentInnen:

.....

.....

.....

.....

Ausbildungsinhalte / Schwerpunkte

.....

.....

.....

.....

Entwicklungsziele aus dem Leitbild für DMG- DozentInnen für den 3. Ausbildungsabschnitt:

.....

.....

.....

.....

.....

Stellungnahme der Dozentin / des Dozenten

.....

.....

.....

.....

.....

Ort / Datum Unterschrift DozentIn

2.3

Zulassung und Anerkennung als DozentIn

Antrag an den Vorstand der Deutschen Montessori Gesellschaft e.V.

- P -

Ich befürworte die Anerkennung von Frau / Herr

als:

- DozentIn für den Montessori Diplomkurs für Kinder von 0 – 6 Jahren
im Bereich
- DozentIn für den Montessori Diplomkurs für Kinder von 3 – 10 Jahren
im Bereich
- DozentIn für den Montessori Diplomkurs für Kinder von 0 – 12 Jahren
(Binnen- Differenzierung) im Bereich
- DozentIn für den Montessori Diplomkurs für Kinder von 6 – 12 Jahren
im Bereich
- Frau / Herrhat alle vorgegebenen
Anforderungen für die Anerkennung als DozentIn gemäß den Vorgaben des Vorstandes der
DMG e. V. erfüllt. – Siehe beiliegende Protokolle des 1. bis 3. Ausbildungsabschnittes.
- Im praktischen Teil der Assistenz und bei der Arbeit mit der Lerngruppe hat sie / er bewiesen
dass, sie/ er den Anforderungen an eine Dozentur im vollen Umfang gerecht werden kann.
- Ein entsprechendes Fach – Curriculum mit allen inhaltlichen und methodischen Teilen liegt
schriftlich diesem Antrag auf Anerkennung bei.
- Eine Teilnahmebestätigung für ELKE 1 und ELKE 2 ist beigefügt.

Unterschrift.....
Vorname / Name
DMG - MentorIn

Datum und Ort

**Die folgenden Honorarbeträge stellen Mindestsätze dar.
Auf sie haben DozentInnen und AssistentInnen einen vereinbarten Anspruch.
Veränderungen sind nach ausdrücklicher Zustimmung aller Beteiligten möglich.**

Praxis-DozentInnen.....	pro UE.....	60,00 €
Theorie-DozentInnen.....	pro UE.....	60,00 €
Anleitung Assistenz.....	pro Kurs.....	80,00 €
AssistentInnen 1. Jahr.....	pro UE.....	7,50 €
AssistentInnen 2. + 3. Jahr.....	pro UE.....	15,00 €

Prüfung und Praxis - Präsentation

PrüferIn.....	insgesamt.....	255,00 €
Protokoll.....	AssistentIn mit Diplom.....	100,00 €
Protokoll.....	andere.....	75,00 €
Klausur Aufsicht.....		50,00 €
Praxis-Präsentation:.....	verantwortliche DozentIn.....	255,00 €
Praxis-Präsentation:.....	Teilnahme AssistentIn.....	50,00 €

(bei mehreren Personen muss die Summe geteilt werden)

Durchsicht Materialordner pro Fachbereich.....	pro TN.....	3,00 €
Beobachtungsprotokoll.....	pro TN.....	3,00 €
Klausur Korrektur.....	pro Frage.....	1,50 €
Hospitations - Bericht.....	pro Bericht.....	1,50 €

Theorie – Begriffslexikon, pauschal,pro TN.....30,00 €

Praxis – Präsentation, pauschal.....pro TN.....30,00 €
(schriftliche Ausarbeitung und Vorbereitung der Präsentation)

Abschlusskolloquium

DozentIn.....	pauschal.....	100,00 €
BeisitzerIn.....	pauschal.....	50,00 €

Begleitetes, kollegiales Üben

DozentIn / wie Dozentur pro UE.....	60,00 € *
AssistentIn / wie Assistenshonorar pro UE.....	7,50 € / 15,00 €

*(Mindestens zwei DozentInnen (-also 120,00 €) sind pro Termin notwendig und zu kalkulieren)

Kursleitung..... keine festen Tarifvereinbarungen

Kursbegleitung..... keine festen Tarifvereinbarungen

Fahrtkosten (-wenn vereinbart)

Grundsätzlich: Fahrkarten 2. Klasse.....	€ (Belege als Anlage !)
Mit besonderer Begründung: Kilometergeld.....	pro.....0,30 €

Die Teilnahme an den DozentInnen-Konferenzen wird nicht gesondert vergütet.

in vom bis

- M -

DozentInnen / AssistentInnen Honorar-Vertrag Seite 1 von 2

zwischen Kursanbieter
und
Frau / Herrn

wird vereinbart, dass (Formulierung des Arbeitsumfanges)

..... = UE

innerhalb des Kurses zur Erlangung des Montessori-Diploms der DMG e.V.

in als DozentIn / AssistentIn durchführt.

Der Kursanbieter übernimmt

- die Honorar-, Fahrt-, und Übernachtungskosten entsprechend der aktuellen Honorarbeschlüssen der DMG e.V..
- die Materialkosten – bitte im Vorfeld mit der Kursleitung abstimmen.
- die Organisation der erforderlichen Räumlichkeiten und Lehrgangsmaterialien.
- die Organisation über den zeitlichen Ablauf.
- die Informationen der Teilnehmenden über die Veranstaltung.

Die Honorarkosten werden nur für die hier angegeben Unterrichtseinheiten – eine UE entspricht 45 Minuten – übernommen, deshalb liegt das Einhalten der UE in beiderseitigem Interesse.

Bei Pflichtverletzung durch die DozentInnen / AssistentInnen kann der Vertrag gekündigt werden.

Eine vorzeitige Auflösung der Vereinbarung ist im gegenseitigen Einvernehmen möglich, wenn dadurch die Durchführung der Veranstaltung nicht gefährdet wird.

Die angefallenen Kosten und das Honorar werden nach Abschluss der Veranstaltung – Honorar-Abrechnungsformular – abgerechnet und überwiesen.

Das Honorar ist von den DozentInnen / AssistentInnen selbst zu versteuern.

Der / die DozentIn / AssistentIn erklärt durch seine / ihre Vertragsunterzeichnung, dass

- sie / er gegenwärtig sowie während der gesamten Vertragsdauer die Technologie von **L. Ron Hubbard** nicht anwendet, lehrt oder in sonstiger Weise verbreitet.
- sie / er keine Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besucht.
- sie / er die Technologie von **L. Ron Hubbard** zur Durchführung ihrer / seiner Diplomkurs-Einheiten ablehnt.

Sollte diese Erklärung insgesamt oder in Teilen nicht der Wahrheit entsprechen, weist der Kursanbieter hiermit darauf hin, dass dies ein Grund für die sofortige Beendigung des Vertragsverhältnisses mit den DozentInnen / AssistentInnen darstellt.

Unterschriften

Ort / Datum

Kursanbieter

DozentIn / AssistentIn

2.6

Honorar- Abrechnung

für Veranstaltungen innerhalb des Montessori-Diplomkurses

in **vom** **bis**

- M -

Name.....

Adresse

Telefon Fax E-Mail

Seminar.....

Zeit UE Ort

Anreise Abreise Anzahl Übernachtungen

Abrechnung

Honorar gesamt..... €

Fahrtkosten €

Übernachungskosten €

Materialkosten €

Gesamtbetrag €

Die Überweisung bitte auf mein Konto

Kontonummer

BLZ

Bank

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben auf der Grundlage des Honorarvertrages und lege für die Auslagen die Belege dieser Honorarabrechnung bei.

Ich werde die erhaltenen Beträge an das Finanzamt weitermelden.

Ort / Datum..... Unterschrift

- Die DMG bietet mit unterschiedlichen Kursträgern vier verschiedene Diplomkurse an bzw. bereitet ein solches Angebot vor (z. B. Diplomkurs für Kinder 6- 12 Jahren)
- Die Ausbildung und Übernahme einer Dozentur im Bereich der Montessori- Praxis kann wie bisher nach dem Erwerb des Montessori- Diploms und einer mindestens zwei jährigen Praxis erfolgen.
- Es ist aber jetzt auch möglich, eine vorhandene Dozentur- Tätigkeit auf zusätzliche Fachbereiche oder für die neuen Diplomkurse zu erweitern.
- Ein dritter Weg eröffnet sich für die zunehmende Anzahl von AbsolventInnen der Internationalen AMI- Kurse (0 - 3, 3 – 6, 6 – 12), die eine Dozentur in den nationalen Diplomkursen anstreben.
- Auf der folgenden Matrix wurden diese verschiedene Zugangsmöglichkeiten (bisher keine Dozentur/ Erweiterung einer bisherigen Dozentur/ bisher keine Dozentur aber AMI- Diplom) kombiniert mit bisherigen und neuen Möglichkeiten, eine Dozentur zu übernehmen.
- Die alphabetische Ordnung der unterschiedlichen Möglichkeiten führt als Leitschnur zu einem Textteil, in dem die jeweiligen konkreten Schritte zur Dozentur beschrieben werden.
- Diese Auflistung soll zwar allgemeine und verbindliche Regeln zur Ausbildung von DozentInnen widerspiegeln, sie ersetzt jedoch nicht die individuelle Klärung des Weges im Einzelfall.
- Es empfiehlt sich, vor der Entscheidung für eine Dozentur mit einem/einer MentorIn (=anerkannte Fach- DozentIn) Kontakt aufzunehmen und mit ihm/ihr den konkreten Weg aufgrund der gegebenen Voraussetzungen durchzugehen.
- Im Zweifelsfall kann der/die MentorIn- nicht die mögliche AssistentIn selbst- sich mit der Steuerungsgruppe für Neue Kurse in Verbindung setzen, um eine Klärung zu erreichen.

**Wege zu Dozenturen der Entwicklungsstufe 1
bei Montessori Diplomkursen
der Deutschen Montessori Gesellschaft e. V.**

Ist : Ziel	Bisher keine Dozentur	Bisher Dozentur DK 3 - 10 / E1	AMI Diplom 0 - 3
Dozentur DK 3 - 10 (E1)	A		J
Dozentur DK 0 - 12: Teilbereich 0 - 3	B	F	K
Dozentur DK 0 - 12: Teilbereich 3 - 6	C	G	L
Dozentur DK 0 - 12: Teilbereich 0 - 6	D	H	M
Dozentur DK 0 - 6	E	I	N

Erläuterungen:

1. Die ausführliche Beschreibung der einzelnen "Wege zur Dozentur" ist im Textteil unter dem entsprechenden Buchstaben zu finden.

2 . Abkürzungen

- Montessori Diplomkurs für Kinder von 0 - 6 Jahren - DK 0 - 6
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 3 - 10 Jahren - DK 3 - 10
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 0 - 12 Jahren - DK 0 - 12 (Binnen-Differenzierung)
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 6 - 12 Jahren - DK 6 – 12

Betrifft:

- Bereich Dozenturen E 1 von A bis N.

Stand:

Februar 2013

Nomenklatur:

- Montessori Diplomkurs für Kinder von 0 – 6 Jahren
(Diplomkurs 0 – 6) – Abkürzung DK 0 - 6
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 3 bis 10 Jahren – Klassischer Kurs der Standardgemeinschaft
(Diplomkurs 3 – 10) – Abkürzung DK 3 - 10
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 0 bis 12 Jahren – Binnen – Differenzierung (Diplomkurs 0 – 12) – Abkürzung: DK 0-12
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 6 bis 12 Jahren
(Diplomkurs 6 – 12) – Abkürzung: DK 6-12.

Assistenz:

- Eine Assistenz ist nur möglich bei einem/r vom DMG Vorstand anerkannten MentorIn für den Bereich DK 0 – 6, DK 3 – 10, DK 0 – 12 oder DK 6 – 12.
- Zu Beginn der Assistenz muss ein Assistenzvertrag (2.3) abgeschlossen werden.
- Sonderregelungen muss der/die MentorIn vor Beginn der Assistenz mit der Steuerungsgruppe abklären.
- Dem Antrag auf Anerkennung der Dozentur beim Vorstand der DMG muss ein schriftlich ausgearbeitetes Kurs- Curriculum (siehe Assistenzvertrag) beigelegt werden.
- Die Anerkennung der Dozentur wird mit einer Anerkennungsurkunde der DMG dokumentiert.

Dozenturen Erste Entwicklungsstufe – E1

Generelle Regelungen für bestehende sowie neue Dozenturen E1

- Angestrebt wird eine komplette „Kinderhaus – Dozentur“ mit den Teilbereichen Übungen des täglichen Lebens, Sinneserziehung, Sprache E1, Mathematik E1, Erkundung der Welt. Stichwort: Komplettieren.
- Neue Dozenturen sollten mit mindestens zwei Teilbereichen anfangen und perspektivisch die weiteren Bereiche ebenfalls nachholen. Stichwort: Komplettierung.
- Bereits vorhandene Dozenturen können durch zwei Assistenzen in neuen Teilbereichen erweitert werden.
- Grundsätzlich muss der Theoriebereich in der Ausbildung einmal komplett mitgemacht werden
- Für neue DozentInnen ist die Teilnahme an ELKE 1 und 2 verpflichtend, für die bisherigen DozentInnen wird sie unbedingt empfohlen.
- Sonderregelungen sind möglich. Voraussetzung ist, dass eine anerkannte DozentIn DK 0 – 12 bzw. eine DozentIn DK 0 – 6 sowie die Steuerungsgruppe dem zustimmt.

Erwerb von Dozenturen für E1 in DK 0 – 6, DK 3 – 10 und DK 0-12

Allgemeine Vorbemerkung:

Die Folgende Zusammenstellung folgt einer Matrix mit dem **IST**:

- Bisher keine Dozentur nach Diplomabschluss
- Bisher DozentIn für E1 im DK 3 – 10
- Bisher AMI Diplom 0 – 3.

Z I E L, das angestrebt wird:

- Dozentur DK 3 – 10, Bereich E1
- Dozentur DK 0 – 12, Bereich 0 – 3
- Dozentur DK 0 – 12, Bereich 3 – 6
- Dozentur DK 0 – 12, Bereich 0 – 6/ E1
- Dozentur DK 0 – 6.

A:

Bisher keine Dozentur,

Ziel: Dozentur 3 – 6 in DK 3 - 10

- Mindestens 2 Jahre Praxis nach Diplom
- 3 Assistenzen im Fachbereich DK 3 – 10 in mindestens 2 Teilbereichen mit Verpflichtung zur Komplettierung, davon einmal Kursteile E1 und den Theorieteil.
- ELKE 1 und 2.

B:

Bisher keine Dozentur,

Ziel: Dozentur DK 0 – 12, Teilbereich 0 - 3

- Mindestens 2 Jahre Praxis nach Diplom
- 1x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme DK 0 – 6 komplett mit Theorie
- 1x Assistenz DK 0 – 6, Teil 0 - 3
- 1x Assistenz DK 0 – 12, Teil 0 – 3
- ELKE 1 und 2.

C:

Bisher keine Dozentur,

Ziel: Dozentur DK 0 – 12, Teilbereich 3 – 6

- Mindestens 2 Jahre Praxis nach Diplom.
- 1x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 12 E1 Teil komplett incl. Theorie
- 2 x Assistenz DK 0 – 12/ E1 in mindestens 2 Fachbereichen für 3 – 6.
- ELKE 1 und 2.

D:

Bisher keine Dozentur

Ziel: Dozentur DK 0 – 12/ E1

- Mindestens 2 Jahre Praxis nach Diplom.
- 1x Assistenzen im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 12/ E1 komplett incl. Theorie
- 2x Assistenz DK 0 – 12 / E1 in mindestens 2 Teilbereichen bei 0 – 3
- Verpflichtung zur Komplettierung für alle fehlenden E1 Bereiche.
- ELKE 1 und 2.

E:

Bisher keine Dozentur.

Ziel: Dozentur DK 0 – 6

- Mindestens 2 Jahre Praxis nach Diplom
- 1x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 6 komplett incl. Theorie
- 2x Assistenz DK 0 – 6, dabei in 3 – 6 Teil in mindestens 2 Teilbereichen
- Verpflichtung zur Komplettierung für alle fehlenden E1 Bereiche.
- ELKE 1 und 2.

F:

Bisher DozentIn DK 3 – 10/ E1.

Ziel: DozentIn DK 0 – 12, Bereich 0 – 3

- Empfohlen wird Praxis im Bereich 0 – 3.
- Verpflichtung zur Komplettierung 3 – 6.
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 6 komplett incl. Theorie.
- 1x Assistenz DK 0 – 12 im Bereich 0 – 3.
- ELKE 1 und 2.

G:

Bisher DozentIn DK 3 – 10/ E1.

Ziel: DozentIn DK 0 – 12/ Bereich 3 – 6

- Verpflichtung zur Komplettierung für alle fehlenden E1 Bereiche.
- 1x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 12/ E1 komplett incl. Theorie.
- ELKE 1 und 2.

H:

Bisher DozentIn DK 3 – 10/ E1.

Ziel: DozentIn DK 0 – 12, E1

- Empfohlen wird Praxis im Bereich 0 – 3.
- Verpflichtung zur Komplettierung für alle fehlenden E1 Bereiche.
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 6 komplett incl. Theorie.
- 1 x Assistenz DK 0 – 12 / E1.
- ELKE 1 und 2.

I:

Bisher DozentIn DK 3 – 10.

Ziel: DozentIn DK 0 – 6.

- Praxis im Bereich 0 – 3.
- Verpflichtung zur Komplettierung für alle fehlenden E1 Bereiche.
- 1x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 6 komplett incl. Theorie.
- 2x Assistenz DK 0 – 6, Teilbereich 0 – 3.
- ELKE 1 und 2.

J:

Bisher AMI Diplom 0 – 3.

Ziel: DozentIn DK 3 – 10/ E 1

- Siehe : A

K:

Bisher AMI Diplom 0 – 3.

Ziel: DozentIn DK 0 – 12, Teilbereich 0 – 3

- Mindestens 2 Jahre Praxis im Bereich 0 – 3.
- 1 x Assistenz DK 0 – 12 / Teile E1 und/oder DK 0 – 6 jeweils inklusive Teilnahme an der Theorie.
- 1 x Assistenz DK 0 – 12 oder DK 0 – 6 jeweils im Bereich 0 – 3.
- ELKE 1 und 2.

L:

Bisher AMI Diplom 0 – 3.

Ziel: DozentIn DK 3 – 10/ E 1.

- Mindestens 2 Jahre Praxis nach Diplom im Bereich 0 – 3, davon 1 Jahr im Bereich 3 – 6.
- Verpflichtung zur Komplettierung für alle fehlenden E1 Bereiche.
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 12 / Teile E1 oder DK 3 – 10 / Teile E1 jeweils inklusive Theorie.
- 2 x Assistenz DK 0 – 12 und / oder DK 3 – 10 im Bereich E1/ 3 - 6.
- ELKE 1 und 2.

M:

Bisher AMI Diplom 0 – 3.

Ziel: DozentIn DK 0 – 12 / E1 0 – 6.

- Mindestens 2 Jahre Praxis nach Diplom, möglichst in beiden Bereiche 0 – 3 und / oder 3 – 6.
- Verpflichtung zur Komplettierung für alle fehlenden E1 Bereiche.
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 12 / E1 oder DK 0 – 6, incl. Theorie.
- 1 x Assistenz DK 0 – 12 / E1 oder DK 0 – 6.
- 1 x Assistenz DK 0 – 12 / E1.
- ELKE 1 und 2.

N:

Bisher AMI Diplom 0 – 3.

Ziel: DozentIn DK 0 – 6.

- Mindestens 2 Jahre Praxis nach dem Diplom, möglichst 0 – 3 und 3 – 6.
- Verpflichtung zur Komplettierung für alle fehlenden E1 Bereiche.
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 6 komplett inklusive Theorie.
- 2 x Assistenz DK 0 – 6.
- ELKE 1 und 2.

**Wege zu Dozenturen der Entwicklungsstufe 2
bei Montessori Diplomkursen
der Deutschen Montessori Gesellschaft e. V.**

Ist : Ziel	Bisher keine DozentIn	Bisher DozentIn DK 3 - 10 / E2	AMI Diplom 6 - 12
Dozentur DK 3 - 10 / E2	O		V
Dozentur DK 0 - 12 / E2 - Geometrie - Mathematik - Sprache	P	S	W
Dozentur DK 0 - 12 / E2 - Biologie - Geographie - Geschichte	Q	T	W
Dozentur DK 6 - 12	R	U	X

Erläuterungen:

1. Die ausführliche Beschreibung der einzelnen "Wege zur Dozentur" ist im Textteil unter dem entsprechenden Buchstaben zu finden.

2 . Abkürzungen

- Montessori Diplomkurs für Kinder von 0 - 6 Jahren - DK 0 - 6
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 3 - 10 Jahren - DK 3 - 10
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 0 - 12 Jahren - DK 0 - 12 (Binnen-Differenzierung)
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 6 - 12 Jahren - DK 6 - 12

Betrifft:

- Bereich Dozenturen E 2 von O bis X.

Stand:

Februar 2013

Nomenklatur:

- Montessori Diplomkurs für Kinder von 0 – 6 Jahren
(Diplomkurs 0 – 6) – Abkürzung DK 0 - 6
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 3 bis 10 Jahren – Klassischer Kurs der Standardgemeinschaft
(Diplomkurs 3 – 10) – Abkürzung DK 3 - 10
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 0 bis 12 Jahren – Binnen – Differenzierung (Diplomkurs 0 – 12) – Abkürzung: DK 0-12
- Montessori Diplomkurs für Kinder von 6 bis 12 Jahren
(Diplomkurs 6 – 12) – Abkürzung: DK 6-12.

Assistenz:

- Eine Assistenz ist nur möglich bei einem/r vom DMG Vorstand anerkannten MentorIn für den Bereich DK 0 – 6, DK 3 – 10, DK 0 – 12 oder DK 6 – 12.
- Zu Beginn der Assistenz muss ein Assistenzvertrag (2.3) abgeschlossen werden.
- Sonderregelungen muss der/die MentorIn vor Beginn der Assistenz mit der Steuerungsgruppe abklären.
- Dem Antrag auf Anerkennung der Dozentur beim Vorstand der DMG muss ein schriftlich ausgearbeitetes Kurs- Curriculum (siehe Assistenzvertrag) beigelegt werden.
- Die Anerkennung der Dozentur wird mit einer Anerkennungsurkunde der DMG dokumentiert.

Dozenturen zweite Entwicklungsstufe – E2

Generelle Regelung für bestehende sowie neue Dozenturen E2

- Bereits vorhandene Dozenturen können durch zwei Assistenzen in neuen Teilbereichen erweitert werden.
- Grundsätzlich muss der Theoriebereich in der Ausbildung einmal komplett mitgemacht werden
- Für neue DozentInnen ist die Teilnahme an ELKE 1 und 2 verpflichtend, für die bisherigen DozentInnen wird sie unbedingt empfohlen.
- Sonderregelungen sind möglich. Voraussetzung ist, dass eine anerkannte DozentIn DK 0 – 12 bzw. eine DozentIn DK 0 – 6 sowie die Steuerungsgruppe dem zustimmt.

Erwerb von Dozenturen für E 2 im DK 3 – 10, DK 0 – 12 und DK 6 - 12

Allgemeine Vorbemerkungen:

Die folgende Zusammenstellung folgt einer Matrix mit dem **IST**:

- Bisher keiner Dozentur nach Diplomabschluss
- Bisher DozentIn für DK 3 – 10 / E 2
- Bisher AMI Diplom 6 – 12

Z I E L, das angestrebt wird:

- Dozentur DK 3 – 10 / E 2
- Dozentur DK 0 – 12 / E 2 – im Fachbereich Geometrie, Mathematik Sprache
- Dozentur DK 0 – 12 / E 2 – im Fachbereich Biologie, Geografie (inklusive geologische und physikalische Aspekte), Geschichte
- Dozentur DK 6 – 12.

O:

Bisher: keine Dozentur.

Ziel: Dozentur DK 3 – 10, E 2.

- 2 Jahre Praxis nach Diplom
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an Theorie.
- 2 x Assistenz Fachbereich
- ELKE 1 und 2.

P:

Bisher: keine Dozentur.

Ziel: Dozentur DK 0 – 12, E 2- Sprache, Mathematik oder Geometrie

- 2 Jahre Praxis nach Diplom
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an Theorie.
- 2 x Assistenz DK 0 – 12 im Fachteil.
- Teilnahme an E 2 DMG - Akademie: Fachteil.
- Dringend empfohlen: Teilnahme am m+ Fachmodul.
- ELKE 1 und 2.

Q:

Bisher: keine Dozentur.

Ziel: Dozentur DK 0 – 12, E 2- Biologie, Geografie (inkl. geologische und physikalische Aspekte), Geschichte.

- 2 Jahre Praxis nach Diplom
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an Theorie.
- 2 x Assistenz DK 0 – 12 im Fachbereich
- Verpflichtende Teilnahme am m+ Fachmodul
- Empfohlen wird Teilnahme an DMG E2 Akademie im Fachbereich
- ELKE 1 und 2.

R:

Bisher: keine Dozentur.

Ziel: Dozentur DK 6 – 12.

- 2 Jahre Praxis nach Diplom.
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an Theorie.
- 2 x Assistenz DK 6 – 12 im Fachbereich.
- Empfohlen E 2 DMG Akademie im Fachbereich.
- Verpflichtende Teilnahme am m+ Fachmodul.
- ELKE 1 und 2.

S:**Bisher: DozentIn DK 3 – 10/ E 2.****Ziel: Dozentur DK 0 – 12/ E 2 – Sprache, Mathematik oder Geometrie .**

- 1 x Assistenz im gewählten Fachbereich, Teilnahme an Theorie, am begleiteten, kollegialen Üben, Praxis-Präsentation und Abschlusskolloquium.
- 1 x Assistenz im gewählten Fachbereich, Teilnahme am begleiteten, kollegialen Üben, Praxis-Präsentation und Abschlusskolloquium.
- Teilnahme E2 - DMG Akademie im Fachbereich.
- Dringend empfohlen wird Teilnahme am m+ Fachmodul.
- ELKE 1 und 2.

T:**Bisher: DozentIn DK 3 – 10/ E 2.****Ziel: Dozentur DK 0 – 12, E2 – Biologie, Geografie (inkl. geologische und physikalische Aspekte), Geschichte.**

- 1 x Assistenz im gewählten Fachbereich, Teilnahme an Theorie, am begleiteten, kollegialen Üben, Praxis-Präsentation und Abschlusskolloquium.
- 1 x Assistenz im gewählten Fachbereich, Teilnahme am begleiteten, kollegialen Üben, Praxis-Präsentation und Abschlusskolloquium.
- Teilnahme am m+ Fachmodul Biologie, Geographie oder Geschichte.
- Empfohlen wird E 2 DMG Akademie im gewählten Fachbereich.
- ELKE 1 und 2.

U:**Bisher: DozentIn DK 3 – 10/ E2.****Ziel: Dozentur DK 6 – 12.**

- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an Theorie.
- 1 x Assistenz im DK 6 – 12, Fachbereich.
- Teilnahme am m+ Fachmodul.
- Empfohlen: Teilnahme an der E2 DMG Akademie – Fachbereich.
- ELKE 1 und 2.

V:**Bisher: AMI Diplom 6 - 12****Ziel: Dozentur DK 3 – 10 / E 2**

- 2 Jahre Praxis nach Diplom.
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 3 – 10 /Teile E2 und Theorie.
- 2 x Assistenz im Fachbereich DK 3 – 10, E2.
- ELKE 1 und 2.

W:**Bisher : AMI Diplom 6 – 12.****Ziel: Dozentur DK 0 – 12 / E 2 – alle Fachbereiche**

- 2 Jahre Praxis nach Diplom.
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an DK 0 – 12/ Teile E2 und Theorie.
- 2 x Assistenz im DK 0 – 12 / E 2 Fachbereich.
- Bei Musik wird Teilnahme an m+ Fachmodul empfohlen.
- ELKE 1 und 2.

X:

Bisher: AMI Diplom 6 – 12.

Ziel: Dozentur DK 6 – 12.

- 2 Jahre Praxis nach Diplom.
- 1 x Assistenz im Fachbereich und Teilnahme an Theorie.
- 2 x Assistenz im Fachbereich DK 6 – 12.
- ELKE 1 und 2.

Sonderregelungen

Sonderregelungen sind möglich. Voraussetzung ist, dass eine anerkannte DozentIn DK 3 – 10, DK 0 – 12 oder DK 6 – 12 dies vorschlägt und die Steuerungsgruppe bzw. der DMG Vorstand dem vor einer Assistenz zustimmt.